

AUSGABE NINE | OCT 2025

BRAND(T) AKTUELL

AKTUELLES (NICHT NUR) AUS DER POLITIK

MITGLIED IM AFB
LANDESVORSTAND

AUFTAKTVERANSTALTUNG
KREISWAHLPROGRAMM

BEZIRKS-
PARTEITAG 2025

KLAUSURTAGUNG DES
UNTERBEZIRKS-
VORSTANDS



AKTUELL

4
Parteitag des SPD-
Bezirks Hannover

6
Klausur...
Was?

9
Kommunalwahl 2026 -
gestalte mit!



12
Mobilität im Landkreis Harburg

Auftakt zur Kommunalwahl und unserem
SPD-Wahlprogramm

05
Klausurtagung
Ein Wochenende Springe

11
Challenge accepted

14
Meine Abstimmungen

16
Initiativen im Kreistag

18
Bildung
In den AfB-Landesvorstand gewählt

19
Gefüllter Kürbis
Rezept der Ausgabe

21
Politikquiz
Teste dein Wissen

22
Let's talk
SPD-Bürgersprechstunde

23
Außerhalb der Reihe
Schnappschuss, gute Musik und mehr

24
Last Page
Lasst uns in Kontakt bleiben



KONTAKT@FRITHJOF-BRANDT.DE



WWW.FRITHJOF-BRANDT.DE



Liebe Leserinnen
und Leser,

„Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat.“ – mit diesen Worten erinnert uns Erich Kästner daran, wie wichtig es ist, rechtzeitig zu handeln. Politik bedeutet für mich genau das: Dinge nicht aufzuschieben, sondern Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzugestalten.

In dieser Ausgabe möchte ich euch an verschiedenen Stationen meiner letzten Wochen teilhaben lassen. Ein Höhepunkt war für mich der Bezirksparteitag, bei dem ich das Vertrauen der Delegierten bekommen und als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurde. Ein weiterer wichtiger Moment war der Auftakt zum Kreiswahlprogramm in Hanstedt, bei dem wir intensiv über

die Zukunft der Mobilität im Landkreis diskutiert haben – ein Thema, das uns alle betrifft und das entscheidend für die kommenden Jahre sein wird.

Besonders gefreut habe ich mich auch über meine Wahl in den Landesvorstand der AFB. Dort werde ich mich künftig gemeinsam mit vielen engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern noch stärker für bildungspolitische Fragen einsetzen.

Darüber hinaus berichte ich euch von meinen Abstimmungen im Gemeinderat und Samtgemeinderat, die zeigen, wie unmittelbar politische Entscheidungen unser Leben vor Ort beeinflussen können. Einblicke gebe ich euch außerdem in die Klausurtagung des Unterbezirksvorstands, die wir im August in Springe durchgeführt

haben – ein intensives Wochenende, das viele neue Ideen und Impulse hervorgebracht hat.

Und natürlich findet ihr in dieser Ausgabe auch wieder Themen abseits der Parteiarbeit: Eindrücke aus dem Alltag, kleine Beobachtungen und Geschichten, die Politik mit Leben füllen und den Blick über den Tellerrand ermöglichen.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen und freue mich, wenn wir ins Gespräch kommen – ob über Politik, Gesellschaft oder das, was dich bewegt.

Mit herzlichen Grüßen,

FRITHJOF BRANDT



Bei unserer Klausur kam nicht nur die inhaltliche Arbeit auf ihre Kosten – wir hatten auch jede Menge Spaß miteinander. In den Pausen konnten wir das großartige Wetter genießen, Kraft tanken und uns noch besser als Team austauschen.

PARTEITAG DES SPD-BEZIRKS HANNOVER – DER LANDKREIS HARBURG IST STARK VERTRETEN

„Politik beginnt mit dem Betrachten der Wirklichkeit.“ – unter diesem Leitmotiv fand am vergangenen Wochenende der Parteitag des SPD-Bezirks Hannover im Karriere Campus Hannover statt. Neben intensiven inhaltlichen Diskussionen wurden auch wichtige personelle Weichen gestellt.

Mit neun Delegierten aus dem Landkreis Harburg war unser Unterbezirk stark vor Ort vertreten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement und ihrer Stimme dazu beigetragen haben, dass unsere Region im Bezirk sichtbar ist.

Ein besonderer Grund zur Freude: Unsere Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler wurde gemeinsam mit dem niedersächsischen Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne zur neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Diese Doppelspitze steht für Kompetenz, Erfahrung und starke Verbindungen sowohl in Niedersachsen als auch in Berlin. Auch für mich persönlich war es ein besonderer Moment: Ich wurde als Beisitzer in den Bezirksvorstand gewählt.



“

Das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, ist für mich ein großer Ansporn. Ich möchte die Anliegen aus dem Landkreis Harburg künftig noch stärker in die Arbeit des Bezirks einbringen und gemeinsam mit vielen engagierten Genossinnen und Genossen dafür sorgen, dass unsere Region in den Debatten Gewicht hat.

Diese Wahl zeigt ebenso wie die weiteren Ergebnisse: Der Landkreis Harburg ist personell und inhaltlich hervorragend im Bezirk Hannover vertreten. Am Ende bleibt ein rundum gelungener Parteitag, der viel Rückenwind für die kommenden Aufgaben gegeben hat – und das bei strahlendem Sonnenschein.

Mein Fazit:

Der Parteitag hat mir noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig der enge Austausch zwischen Bezirk und Unterbezirken ist. Es war spürbar, dass wir alle an einem Strang ziehen und gemeinsam gestalten wollen. Die Wahl in den Bezirksvorstand empfinde ich als große Chance, die Themen aus dem Landkreis Harburg noch stärker einzubringen und Brücken zu bauen – zwischen Basis und Bezirk, zwischen den verschiedenen Regionen und Generationen. Dieses Miteinander macht unsere SPD aus, und ich freue mich sehr darauf, meinen Teil dazu beitragen zu dürfen.

Gemeinsam mit Svenja Stadler, kurz nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Mit ihrer Wahl stellt der Landkreis Harburg nun die neue Vorsitzende im SPD-Bezirk Hannover.

Written by Frithjof Brandt. Photo by Johannes Düselder

— *Intro*

Klausurtagung des SPD-Unterbezirks in Springe

Am zweiten Augustwochenende hat sich der SPD-Unterbezirk Landkreis Harburg zu einer Klausurtagung in Springe getroffen. Im Mittelpunkt stand die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr.

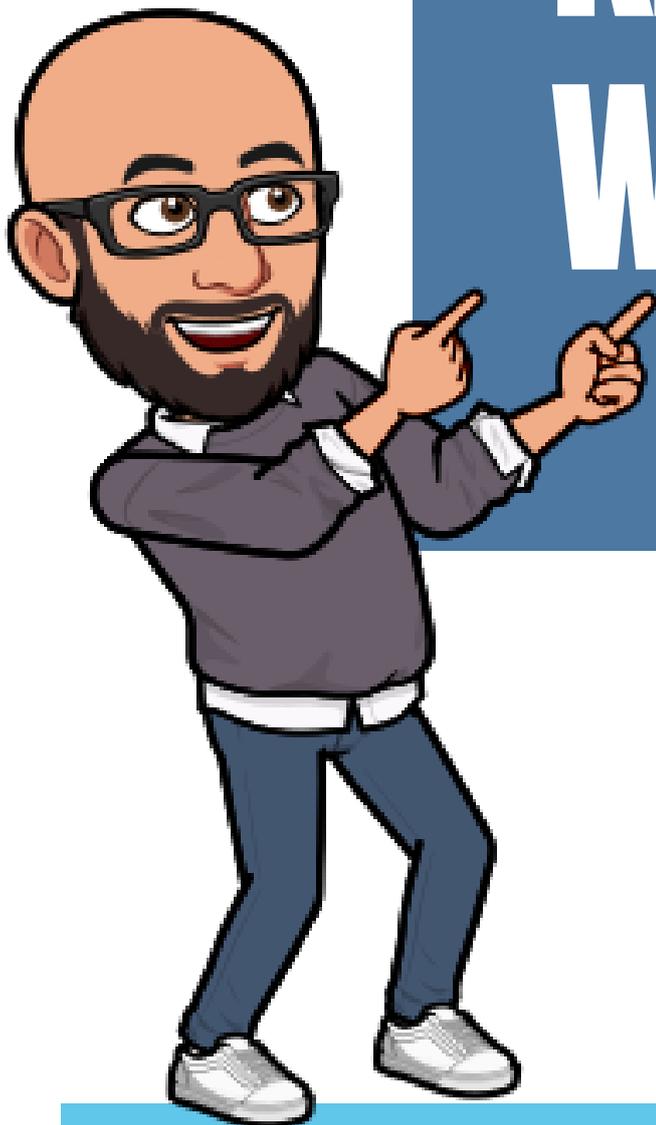


In verschiedenen Arbeitsrunden haben wir die zentralen politischen Themen diskutiert, die den Menschen in unserer Region wichtig sind – von einer guten Daseinsvorsorge über bezahlbaren Wohnraum bis hin zu einer nachhaltigen Mobilität. Dabei wurde deutlich: Wir wollen nicht nur reagieren, sondern aktiv gestalten und unsere Vorstellungen für ein sozial gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander entwickeln.

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten ging es auch darum, wie wir als SPD unsere Arbeit in den Städten, Gemeinden und Ortsteilen bestmöglich aufstellen können. Teamgeist, Austausch und gemeinsames Engagement standen dabei im Vordergrund. Die Klausur hat gezeigt, dass wir motiviert und geschlossen sind, um die kommenden Monate mit Tatkraft anzugehen.

Wir blicken mit Zuversicht nach vorn und laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich einzubringen, mitzureden und gemeinsam mit uns die Zukunft im Landkreis Harburg zu gestalten.

KLAUSUR... WAS?



2025

Was ist eigentlich eine SPD-Klausurtagung?

Die SPD ist eine lebendige Mitmachpartei – und dazu gehört auch, dass wir uns regelmäßig Zeit nehmen, um politische Schwerpunkte zu setzen, Ziele zu formulieren und uns gemeinsam auszurichten. Genau dafür gibt es Klausurtagungen.

Eine Klausurtagung ist ein interner Arbeits- und Denkraum – ein Termin, bei dem sich gewählte Vertreterinnen oder Funktionsträgerinnen ohne Öffentlichkeit zusammensetzen, um in Ruhe über politische Inhalte, Strategien und Organisation zu beraten. Dabei geht es nicht nur um Austausch, sondern auch um klare Vereinbarungen, wer was bis wann anpackt.

Aber wie läuft das eigentlich auf den verschiedenen Ebenen der Partei ab?



ORTSVEREINSEBENE - GANZ NAH AN DEN MENSCHEN VOR ORT

In den Ortsvereinen – also da, wo Kommunalpolitik und Mitgliederarbeit stattfinden – nutzt man Klausurtagungen oft, um:

- den Jahresplan zu besprechen (z. B. Infostände, Veranstaltungen, Wahlkampf),
- politische Themen für den Ort zu identifizieren,
- und die Zusammenarbeit im Vorstand zu stärken.

Hier sitzen meist die Vorstandsmitglieder zusammen, manchmal auch Ratsmitglieder, und entwickeln Ideen für die politische Arbeit vor Ort. Die Atmosphäre ist häufig kollegial, lösungsorientiert und direkt.

UNTERBEZIRKSEBENE - STRATEGISCH FÜR DEN GESAMTEN LANDKREIS

Im Unterbezirk (z. B. Landkreis Harburg) sind es Delegierte und Vorstände der SPD aus den verschiedenen Gemeinden, die bei einer Klausurtagung zusammenkommen. Die Themen sind hier oft breiter:

- Wahlkampfstrategie für Europa-, Bundestags- oder Landtagswahlen
- Zusammenarbeit der Gliederungen (Ortsvereine, Kreistagsfraktionen)
- Mitgliedergewinnung, Öffentlichkeitsarbeit und politische Schwerpunktsetzung für den Landkreis

Manchmal werden externe Gäste eingeladen – etwa aus dem Landtag oder Bundestag – um politische Impulse zu geben. Auch Themen wie Mobilität, Gesundheitsversorgung oder Bildung spielen hier eine Rolle, je nach regionaler Lage.

BEZIRK / LANDESEBENE - POLITISCHE WEICHENSTELLUNG

Auf Bezirks- oder Landesebene (z.B. SPD Niedersachsen) geht es oft um die langfristige Programmatik und die landesweite Strategie. Die Teilnehmenden sind Landesvorstände, Mitglieder des Landtags, Funktionsträger*innen und ggf. Facharbeitskreise. Hier werden Grundsatzfragen diskutiert, Anträge vorbereitet oder strategische Positionierungen abgestimmt.

Beispiele:

- Wie positionieren wir uns zur Energiewende in Niedersachsen?
- Welche Themen setzen wir im nächsten Landtagswahlkampf?

BUNDESEBENE - GROSSE LINIEN, KLARE RICHTUNG

Auf Bundesebene ist eine Klausurtagung oft Teil der Fraktionsarbeit oder des SPD-Parteivorstands. Hier kommen etwa Bundestagsabgeordnete oder die Parteispitze zusammen – zum Beispiel auf der Klausurtagung der Bundestagsfraktion oder des Parteipräsidiums.

Dabei geht es um:

- politische Schwerpunktsetzung auf Bundesebene,
- Vorbereitung auf Koalitionsverhandlungen,
- Bewertung der aktuellen politischen Lage.

Solche Klausurtagungen sind meist hochkarätig besetzt und werden gelegentlich auch öffentlich kommuniziert, z. B. mit Pressefotos oder einem abschließenden Statement.

Fazit:

Klausurtagungen sind in der SPD ein zentrales Instrument, um gemeinsam an politischen Inhalten, Zielen und Organisation zu arbeiten – auf jeder Ebene angepasst an die jeweiligen Aufgaben und Herausforderungen. Sie verbinden strategisches Denken mit demokratischer Beteiligung und stärken den Zusammenhalt innerhalb der Partei.





KOMMUNALWAHL 2026 – WIR GESTALTEN ZUKUNFT VOR ORT!

By Frithjof Brandt

Im kommenden Jahr steht in Niedersachsen wieder die Kommunalwahl an – ein entscheidender Moment für unsere Städte, Gemeinden und den Landkreis.

Dabei geht es nicht um ferne Entscheidungen in Landtag oder Bundestag, sondern um das, was direkt vor unserer Haustür passiert:

sichere und moderne Radwege, bezahlbare Wohnungen, gute Kinderbetreuung, Klimaschutz mit Hand und Fuß, Unterstützung für unsere Vereine und kulturelle Vielfalt.

Die SPD steht seit jeher dafür, diese Themen nicht nur zu diskutieren, sondern aktiv anzupacken.

Politik vor Ort heißt für uns: zuhören, handeln, umsetzen. Aber wir wissen auch – Veränderungen brauchen Menschen, die bereit sind, ihre Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir suchen dich!

Darum sind wir jetzt schon auf der Suche nach engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die Kommunalwahl 2026. Wir brauchen keine Politikprofis – wir brauchen Menschen, die in ihrem Dorf, ihrer Stadt oder im Landkreis etwas bewegen wollen. Menschen, die Lust haben, über Lösungen zu sprechen statt Probleme zu beklagen. Menschen, die nicht warten, bis andere etwas ändern, sondern selbst die Ärmel hochkrepeln.

Was macht das Parteilieben vor Ort aus?

Oft wird unterschätzt, wie lebendig und wirksam Kommunalpolitik ist. Das Parteilieben vor Ort bedeutet:

- Direkter Kontakt zu den Menschen – auf dem Wochenmarkt, bei Veranstaltungen oder beim Haustürgespräch.
- Gemeinsames Umsetzen von Projekten – vom Antrag für mehr Spielgeräte auf dem Spielplatz bis zur Organisation einer Infoveranstaltung zum Klimaschutz.
- Zusammenhalt und Gemeinschaft – Politik ist bei uns keine Einzelleistung, sondern Teamarbeit.
- Sichtbare Ergebnisse – Beschlüsse im Gemeinderat oder Kreistag haben oft innerhalb weniger Wochen oder Monate spürbare Auswirkungen auf den Alltag.

Wer sich bei uns einbringt, gestaltet nicht nur Politik – er gestaltet das Leben im eigenen Wohnort aktiv mit.

Gemeinsam für 2026

Die Kommunalwahl 2026 bietet uns die Chance, die Weichen für die kommenden fünf Jahre zu stellen.

Jede Kandidatur, jede Stimme, jede gute Idee zählt. Wir wollen unsere Gemeinden gerechter, nachhaltiger und lebenswerter gestalten – und dafür brauchen wir dich.

Mach mit, bring dich ein, werde Teil unseres Teams – und lass uns gemeinsam zeigen, wie stark unsere Gemeinschaft vor Ort sein kann. Die Veränderung beginnt nicht in Hannover oder Berlin – sie beginnt hier, bei uns!



Kommunalpolitik heißt für mich: gemeinsam anpacken, zuhören und unsere Heimat Schritt für Schritt besser machen. Jede und jeder kann dazu beitragen – und genau das macht es so besonders.

So kannst du mitmachen

Wenn du Lust hast, dich einzubringen, Fragen hast oder einfach mal unverbindlich reinschnuppern möchtest – melde dich gern direkt bei mir.

Du kannst mich persönlich ansprechen, mir eine **E-Mail** schreiben oder dich über die **sozialen Medien** bei mir melden.

Ganz egal, ob du schon konkrete Ideen hast oder erst einmal sehen möchtest, wie unsere Arbeit aussieht – nicht nur ich, sondern wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede neue Perspektive.

Gemeinsam können wir viel bewegen – der erste Schritt ist ganz einfach: Kontakt aufnehmen!

BAUMPFLANZ-CHALLENGE: MIT SVENJA STADLER EIN ZEICHEN IN RAMELSLOH GESETZT



Gemeinsam mit unserer Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler war ich in Ramelsloh dabei, als im Rahmen einer bundesweiten Social-Media-Challenge zwei Bäume entlang der geplanten Bahntrasse gepflanzt wurden. Über 30 Unterstützerinnen und Unterstützer haben die Aktion der Bürgerinitiative Y-Monster begleitet – ein starkes Signal gegen die geplante Neubaustrecke.

Es hat mich sehr gefreut, zusammen mit Svenja die Aktion

zu unterstützen und dabei auch mit vielen engagierten Menschen ins Gespräch zu kommen.

Besonders beeindruckend war, wie die Initiative den geplanten Verlauf der Trasse sichtbar gemacht und die massiven Eingriffe in Natur und Landschaft verdeutlicht hat.

Als stellvertretender Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Harburg ist mir wichtig zu betonen: Ich stehe fest an der Seite der Bürgerinitiative und werde mich weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, dass bei uns in der Region keine Bahn-Neubaustrecke gebaut wird.



Chancen, Hürden und Perspektiven

MOBILITÄT IM LANDKREIS HARBURG

Wie gelingt ein zuverlässiger Nahverkehr im Landkreis Harburg – und welche neuen Konzepte können dabei helfen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer gut besuchten Podiumsdiskussion der SPD am vergangenen Samstag in Hanstedt. Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik, Verkehrsbetrieben und Initiativen diskutierten engagiert über Herausforderungen und Chancen einer modernen Mobilität in unserer Region.

Vielfältige Ausgangslage

Als positives Beispiel nannte Frau Sperling vom Landkreis Harburg die landesbedeutsame Buslinie Winsen–Undeloh, die dank Landesförderung dauerhaft im Stundentakt unterwegs ist. Auch der On-Demand-Service elbMOBIL, der nun eine feste Finanzierung erhält, wurde als Erfolg hervorgehoben.

Finanzierung und Arbeitsbedingungen

Ein zentrales Thema war die Finanzierung: Zwar gibt es zahlreiche Förderprogramme, doch komplexe Verfahren und EU-Vorgaben erschweren die Umsetzung. Zudem betonten die Verkehrsbetriebe, dass attraktive Arbeitsbedingungen für Busfahrerinnen und Busfahrer entscheidend sind, damit der Nahverkehr zuverlässig bleibt.

Neue Konzepte und Vernetzung

Diskutiert wurde auch, wie klassische Linienbusse, On-Demand-Angebote und neue Dienste wie Uber besser miteinander verbunden werden können. Der hvv hob die Bedeutung eines einheitlichen Auskunft- und Bezahlsystems hervor, das künftig auch Sammeltaxis und Bedarfsverkehre einschließen soll.



MOBILITÄT IM LANDKREIS HARBURG

WORDS
FRITHJOF BRANDT

PHOTOS
SPD LANDKREIS HARBURG



Der ADFC forderte bessere Radwege mit moderner Breite und hochwertiger Oberfläche. Zudem wurden Fragen der Barrierefreiheit angesprochen – von akustischen Haltestellenansagen bis hin zu inklusiven Apps.

Gemeinsame Verantwortung

Am Ende wurde deutlich: Eine zukunftsfähige Mobilität im Landkreis Harburg gelingt nur gemeinsam – durch das Zusammenspiel vieler Akteure. Wichtig sind klimafreundliche Technik, attraktive Angebote und eine langfristige Finanzierung.

„Wir haben heute gesehen, wie groß die Bereitschaft ist, gemeinsam nach vorne zu gehen. Mobilität ist mehr als nur von A nach B zu kommen. Sie entscheidet über Lebensqualität, Teilhabe und Zukunftschancen. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2026 nehmen wir den Auftrag mit, die Verkehrswende so zu gestalten, dass sie klimafreundlich, zuverlässig und bezahlbar ist.“

– **Svenja Stadler, SPD-
Unterbezirksvorsitzende**

Zum Abschluss hatten die Gäste die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen rund um Mobilität auf Stellwänden festzuhalten.

Diese Anregungen fließen direkt in die weitere Arbeit der SPD ein.

„Die Beteiligung der Menschen ist uns besonders wichtig. Unser Wahlprogramm für die nächste Kreistagswahl wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln – mit konkreten Maßnahmen, die dazu beitragen, dass man im Landkreis Harburg gerne lebt und arbeitet.“

– **Frithjof Brandt, stellvertretender
Unterbezirksvorsitzender**

Fazit

Die Veranstaltung hat gezeigt: Wenn Verwaltung, Politik und Bürgerschaft gemeinsam an einem Strang ziehen, kann die Verkehrswende im Landkreis Harburg Schritt für Schritt gelingen.



Meine

Abstimmungen

Gemeinderat vom 18. August 2025

B-PLAN "IM AUEFELDE" - 1. AUSLEGUNG



B-PLAN "NÖRDLICH BAHNHOFSTRASSE" - 1. A
USLEGUNG



 Dafür

 Enthaltung

 Dagegen

Meine

Abstimmungen

Samtgemeinderat vom 29. September 2025

WECHSEL DES BERATENDEN MITGLIEDS IM
AUSSCHUSS FÜR ORDNUNG, SOZIALES UND
MOBILITÄT DER SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN



BENENNUNG EINES BERATENDEN MITGLIEDS DES
AUSSCHUSS FÜR SCHULEN DER SAMTGEMEINDE
SALZHAUSEN



WAHL ZUR SCHIEDSPERSON



GANZTAGSBETREUUNG AN DEN GRUNDSCHULEN
DER SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN



ANTRAG AUF ANHEBUNG DES
SAMTGEMEINDEZUSCHUSSES ODER AUF
ANHEBUNG DES NUTZUNGSENTGELTES DER ELTERN
FÜR DIE SCHULKINDBETREUUNG



UMBENENNUNG DER GRUNDSCHULE
SALZHAUSEN/EYENDORF



ENTLASSUNG UND ERNENNUNG VON
FÜHRUNGSKRÄFTEN IN DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR SALZHAUSEN



ANNAHME VON ZUWENDUNGEN FÜR DEN
ZEITRAUM 01/2025-06/2025



Dafür



Enthaltung



Dagegen

UNSERE INITIATIVEN IM KREISTAG

Für mehr Beteiligung, Schutz und Sicherheit im Landkreis Harburg

In den vergangenen Monaten habe ich gemeinsam mit unserer SPD-Kreistagsfraktion mehrere Anfragen und Anträge eingebracht. Dabei ging es uns um zentrale Fragen, die das Leben der Menschen im Landkreis Harburg unmittelbar betreffen – von der Beteiligung junger Menschen über den Kampf gegen Gewalt an Frauen bis hin zum Bevölkerungsschutz in Krisenzeiten.

Jugendparlament – echte Beteiligung gefordert

Wir haben im Kreistag die Einrichtung eines Jugendparlaments beantragt. Jugendliche sollten dort mitreden können, wo über viele Aspekte ihres Alltags entschieden wird – sei es bei Busverbindungen, der Ausstattung von Schulen oder Freizeitangeboten.

Unser Antrag sah vor, dass die Kreisverwaltung gemeinsam mit der Kreisjugendpflege, Jugendlichen und Fachkräften aus der Jugendhilfe ein Konzept entwickelt, das auf bestehenden Erfahrungen aus Jugendräten aufbaut.

Leider wurde dieser Vorstoß von der Mehrheit der anderen Fraktionen abgelehnt. Für uns ist das ein Rückschlag, aber auch ein klarer Auftrag: Wir werden weiter für eine stärkere Jugendbeteiligung kämpfen – sei es durch neue Anträge oder im direkten Austausch mit Jugendorganisationen. Denn Demokratie lebt davon, dass gerade junge Menschen eine echte Stimme bekommen.

„Orange Bänke“ – sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Am 13. August 2025 haben wir den Antrag „Orange Bank“ in den Kreistag eingebracht. Ziel ist es, an zentralen Orten im Landkreis festinstallierte Bänke aufzustellen, die als öffentliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen dienen.

Diese Bänke sollen nicht nur symbolisch wirken, sondern auch praktisch helfen: Mehrsprachige Hinweise und QR-Codes führen direkt zu Hilfsangeboten wie dem Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“.

Die erste Bank soll am 25. November 2025, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, eingeweiht werden. Damit setzen wir ein starkes Signal: Gewalt darf nicht verdrängt oder verharmlost werden. Jede Gewalttat ist eine zu viel – wir brauchen mehr Aufmerksamkeit und konkrete Hilfsangebote.

Unsere Initiativen im Kreistag



Mit diesen Initiativen zeigen wir als SPD im Landkreis Harburg: Wir packen die Herausforderungen unserer Zeit aktiv an.

Als stellvertretender Unterbezirksvorsitzender war ich maßgeblich an der Erstellung dieser Anträge und Anfragen beteiligt. Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Themen, die viele Menschen bei uns bewegen, aufzugreifen und im Kreistag voranzubringen – sei es die Mitbestimmung für Jugendliche, der Schutz von Frauen oder die Sicherheit in Krisenzeiten.

Bevölkerungsschutz – ehrliche Bestandsaufnahme notwendig

Zunehmende Extremwetterereignisse, die sicherheitspolitische Lage in Europa und mögliche Krisenszenarien wie Blackouts oder Cyberangriffe zeigen deutlich: Der Bevölkerungsschutz muss gestärkt werden.

Wir haben daher eine umfassende Anfrage gestellt, um eine Bestandsaufnahme im Landkreis Harburg zu erhalten:

- Welche Schutzräume gibt es noch?
- In welchem Zustand befinden sie sich?
- Für wie viele Menschen bieten sie Platz?
- Wie werden besonders schutzbedürftige Gruppen – wie Kinder, Ältere oder Menschen mit Beeinträchtigungen – im Ernstfall geschützt?

Unser Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und eine verlässliche Grundlage für eine moderne Vorsorge zu legen. Denn Vorsorge darf nicht erst in der Krise beginnen – sie muss heute vorbereitet werden.

IN DEN AFB-LANDESVORSTAND GEWÄHLT

Am 06. September 2025 fand der ordentliche Landesparteitag der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) der SPD Niedersachsen statt.

Dabei wurde ich in den Landesvorstand gewählt und darf künftig als Beisitzer die bildungspolitische Arbeit unserer Partei mitgestalten.

Über das Vertrauen freue ich mich sehr. Besonders wichtig ist es mir, die Interessen aus unserem Landkreis auch auf Landesebene einzubringen. Bildung ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben – deshalb möchte ich mich insbesondere für mehr Chancengerechtigkeit und gute Lernbedingungen einsetzen.

Die AfB ist die größte Facharbeitsgemeinschaft innerhalb der SPD. Sie vereint das Engagement von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern und vielen weiteren Interessierten. Gemeinsam entwickeln wir sozialdemokratische Bildungspolitik weiter und bringen wichtige Impulse in die politische Debatte ein.

Der SPD-Unterbezirk Landkreis Harburg gratuliert mir herzlich zur Wahl und wünscht viel Erfolg für die kommende Arbeit im Landesvorstand der AfB.
Svenja Stadler,
Bundestagsabgeordnete und
Vorsitzende der SPD im Landkreis Harburg



Gefüllter Kürbis



Für den Kürbis

1	Hokkaidokürbis (ca. 20 cm Durchmesser)
1 Prise	Salz und Pfeffer
50 g	Butter

FÜR DIE FÜLLUNG

1	Zwiebel
1 Stange	Lauch
2	Knoblauchzehen
3 EL	Sonnenblumenöl
300 g	Rinderhackfleisch
1 TL	Salz
¼ TL	Pfeffer
50 g	Tomatenmark
150 ml	Sahne
50 g	Crème fraîche



Step 1

Vom Hokkaido-Kürbis einen 3-4 cm hohen Deckel abschneiden. Kerne und Fasern mit einem Esslöffel entfernen. Innen mit Salz und Pfeffer würzen, etwas Butter hineingeben und den Deckel wieder aufsetzen. Den Kürbis in eine Auflaufform stellen, 2 cm hoch Wasser einfüllen und im vorgeheizten Ofen (180 °C Umluft / 200 °C Ober- und Unterhitze) ca. 20 Minuten vorgaren.

Step 2

Zwiebel schälen und fein würfeln. Lauch putzen, waschen und in Ringe schneiden. Knoblauch schälen und grob hacken. Öl in einem Topf erhitzen und das Hackfleisch 3-4 Minuten bei mittlerer bis hoher Hitze anbraten.

Step 3

Zwiebeln, Lauch und Knoblauch zum Hackfleisch geben und 3 Minuten mitbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Tomatenmark kurz mitrösten, dann mit Sahne ablöschen. Bei niedriger Hitze 10 Minuten köcheln lassen, abschmecken und zum Schluss die Crème fraîche unterrühren.

Step 4

Die Hackfleischmischung in den vorgegarten Kürbis füllen, mit geriebenem Käse bestreuen und bei 200 °C Umluft (220 °C Ober- und Unterhitze) nochmals 20 Minuten im Ofen garen. Danach heiß servieren – guten Appetit!



SPD-POLITIKQUIZ

Teste dein Wissen!

- 1** In welchem Jahr wurde das Grundgesetz verabschiedet?
 - a) 1945
 - b) 1949
 - c) 1951

- 2** Wie heißt die Landeshauptstadt von Niedersachsen?
 - a) Hannover
 - b) Braunschweig
 - c) Oldenburg

- 3** Welches wichtige Thema bearbeitet der Umwelt-, Klimaschutz- und Tourismusausschuss der Samtgemeinde Salzhausen besonders intensiv?
 - a) Straßenbauprojekte
 - b) Nachhaltige Mobilität und Klimaschutz
 - c) Börsenaufsicht

- 4** Wer war die erste Ministerpräsidentin eines deutschen Bundeslandes?
 - a) Heide Simonis (Schleswig-Holstein)
 - b) Malu Dreyer (Rheinland-Pfalz)
 - c) Hannelore Kraft (Nordrhein-Westfalen)

- 5** Welches Alter muss man mindestens haben, um in Niedersachsen bei Kommunalwahlen zu wählen?
 - a) 16 Jahre
 - b) 18 Jahre
 - c) 21 Jahre



Auf Lösung:
1 - b) 1949
2 - a) Hannover
3 - b) Nachhaltige Mobilität und Klimaschutz
4 - a) Heide Simonis
5 - a) 16 Jahre

LET'S TALK



OFFENES OHR UND KLARE HALTUNG

Am 4. Samstag jeden Monats lädt die SPD im Landkreis Harburg wieder zur Bürgersprechstunde in unser Büro in Buchholz ein.

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit zum offenen Austausch – bei Kaffee und Keksen, ohne feste Tagesordnung, dafür mit vielen spannenden Themen.

Im Mittelpunkt standen diesmal zwei Fragen: Jugendparlament und Kinderbetreuung.

Die Sprechstunde hat gezeigt: Direkter Austausch ist unverzichtbar. Politik muss nahbar bleiben und die Anliegen der Menschen ernst nehmen. Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Die nächste Bürgersprechstunde findet am 25. Oktober 2025 in Buchholz statt – ich freue mich schon jetzt auf weitere großartige Gespräche.



SONG DER AUSGABE
Journey - Don't Stop Believin'



SCHNAPPSCHUSS DER AUSGABE

Der Thermobecher von Heike Bade trägt den augenzwinkernden Aufdruck „Vertrau mir, ich bin Politiker“. Ein kleiner Alltagsbegleiter mit Humor – und eine Erinnerung daran, dass Politik auch mit einem Schmunzeln betrachtet werden darf.

GOOD TO KNOW

Im Gegensatz zu Honigbienen bilden Hummeln nur kleine Völker mit 50–600 Tieren, die im Herbst komplett absterben – nur die Jungköniginnen überwintern.

WHAT'S COMING NEXT

**09. OKTOBER 2025 - AUSSCHUSSSITZUNG
UMWELT, KLIMASCHUTZ & TOURISMUS**

**30. OKTOBER 2025 - AUSSCHUSSSITZUNG
ORDNUNG, SOZIALES UND MOBILITÄT**

**22. NOVEMBER 2025 - GUTE WIRTSCHAFTS-
POLITIK FÜR DEN LANDKREIS**

NÄCHSTE AUSGABE DEZEMBER 2025





FRITHJOF BRANDT

kontakt@frithjof-brandt.de
www.frithjof-brandt.de